

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neues lehrreiches und vollständiges Magazin vor junges Frauenzimmer**

die ganze Koch-Kunst und Zuckerbeckerei ... zu erlernen ; nach Art derer  
Magazins der Madame Le Prince de Beaumont in Fragen und Antworten ...  
mit Figuren versehen

**Leprince de Beaumont, Jeanne-Marie**

**Carlsruhe, 1769**

I. Abschnitt. Von der Beschaffenheit einer guten Köchin.

**urn:nbn:de:bsz:31-55005**



## I. Abschnitt.

### Von der Beschaffenheit einer guten Köchinn.

---

---

#### 1. Was versteht man eigentlich durch eine gute Köchinn?

**M**an kan zweyerley dadurch verstehn, nemlich diejenige, so selbst Hand anlegt, und dann die Vorsteherinn der Küche. Dann man sagt auch wohl von einer vornehmen Frau, so ihrem Haushwesen und Küche wohl vorzustehen weis, sie sey eine gute Köchinn; von welcher aber nicht eben erfordert wird, daß sie selbst in der Küche liege, alle Arbeit mit angreife, und den Küchenschurz vorbinde: sondern das gehört eigentlich für diejenige, welche als eine gemlethete Köchinn ihren Lohn verdienen muß.

#### 2. Was muß man wissen, wenn man die Küche verstehn will?

1) Daß man die Speisen, so in selbigem Lande gebräuchlich, und alles, was darzu gezogen und in der Küche genutzt werden kan, und was davon so wohl  
A den

2 I. Abschnitt. Von der Beschaffenheit ic.

den Winter als den Sommer über dienlich, wohl innen habe, und deren Arten und Eigenschaften genau wisse.

2) Wie man sie mit Vortheil am besten verwahren und zubereiten könne, und

3) Wie man sie in guter Ordnung zu Fische bringen soll.

3. Was kan eine Frau von einer Köchinn billig fordern?

1) Daß sie gesund und frisch, und also ihre Arbeit mit Lust verrichten könne.

2) Daß sie reinlich in Kleidung, damit einem nicht für den Speisen eckelt, wenn man die Köchinn ansiehet.

3) Wird die Reinlichkeit in ihrer Arbeit erfordert: denn die Geschirre so wohl, als die Speisen, müssen für allem reinlich gehalten werden.

4) Muß sie nicht leichtfertig und diebisch seyn: denn diese beyden Fehler bringen einer verständigen Hausfrau zu viel Schaden und Verdruß.

5) Ist einer Köchinn auch die Bedachtsamkeit und Sorgfalt nöthig, damit sie dasjenige, so sie unter Händen hat, nicht verfaulen, verbrennen, oder von Hunden und Katzen wegschleppen, und sonst umkommen und verderben lasse.

II. Ab.